



# Mu!-Wir!

Herausgabe der Drohobytscher Schule 2 mit erweitertem Deutschunterricht

Die Zeitung wird ab 24. Mai 1997 herausgegeben

№ 31 - 2009

## Europa trifft sich in Gersheim

**Wieder hatte unsere Schule eine schöne Möglichkeit nach Deutschland zu fahren. Unsere Schule hat am Projekt „Europa Woche 2009“ in Gersheim teilgenommen. Wir haben nicht nur unsere Schule sondern auch die ganze Ukraine vertreten. Sie Schüler haben gute Kenntnisse gezeigt. Alle haben sehr aktiv am Projekt gearbeitet und dabei viel Spaß gehabt.**



Wir haben eine wunderschöne Reise gehabt. Unser Weg war sehr interessant. Um 8 Uhr morgen sind wir abgefahren. Fast die ganze Zeit nach Jaroslaw haben wir gesungen, gelacht und gespielt. Das war sehr lustig und begeisternd. Dort haben wir polnische Gruppe getroffen. Das waren sehr angenehme Leute! Im Bus haben wir verschiedene Filme gesehen. Wir haben einige Pausen gemacht und sehr viel und schmackhaft gegessen. 12 Kilometer vor Gersheim war eine lange Pause. Wir haben verschiedene Spiele gespielt und einen kleinen Stadtbummel gemacht.

Dann haben wir eine Pizzeria besucht! Dort haben wir sehr viel gegessen! Die Pizza war unvergesslich!

Am Abend sind wir im Spohnhaus angekommen und unsere Zimmer wurden verteilt. So war der erste Tag in Gersheim.

*Uljana Baschtschuk*

Ich werde über Montag erzählen. Das war der erste Tag in Gersheim. Wir haben an diesem Tag sehr viel unternommen. Am Morgen haben wir Bekanntschaft mit allen Nationen gehabt. Danach haben wir uns den Film „Planet Earth“ angesehen. Am Nachmittag haben wir eine Führung im Orchideengebiet gehabt. Das ist ein Naturschutzgebiet, wo verschiedene Orchideenarten wachsen. Natürlich haben wir viele Arten von Orchideen gesehen. Alles über diese schönen Blumen hat uns Herr Ljappel erzählt. Diese Führung hat uns sehr gut gefallen. Nach der Führung haben wir eine Probe gehabt, da wir am Abend unsere Schule und unsere Stadt präsentieren sollten. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben, um unser Land würdevoll vorzustellen. Wir haben uns auf unsere Vorstellung lange und gut vorbereitet. Und endlich ist der Abend gekommen. Alle fünf Nationen haben sich in einem Zimmer versammelt. Sie haben

eigene Schule und eigenes Land vorgestellt. Und das war interessant und lustig. So konnten wir uns näher kennenlernen. Wir haben auch kleine Geschenke von Franzosen und von Polen bekommen. Franzosen haben uns T-Shirts geschenkt und Polen polnische Bonbons. Und jetzt möchte ich über unsere Vorstellung erzählen. Zuerst haben wir unsere Schule und unsere Stadt präsentiert. Alle haben sehr aufmerksam zugehört und zugehört. Danach haben wir getanzt und ukrainische Lieder gesungen. Unsere Vorstellung hat allen sehr toll gefallen. Einige haben sogar im Stehen applaudiert. Dieser Tag war für uns unvergesslich.

*Natalia Urdej*

Also am Dienstag arbeiteten wir an den Projekten. Es waren fünf Gruppen, die ganz verschiedene Themen hatten. In den Gruppen waren die Vertreter aus fünf Ländern: aus der Ukraine, Polen, Deutschland, Frankreich und Italien. Wir bemühten uns alles zu verstehen. Nicht alle Jugendlichen sprachen Deutsch. Doch die Themen waren sehr interessant: Bionik, Lotos Effekt, Geckos, Sojaanbau. Wir hatten eine Stunde, um alle Informationen zu suchen und ein Plakat zu malen. Dann machten wir unsere Präsentation. Unsere Plakate hingen an den Wänden. Jeder aus der Gruppe hat sich an der Präsentation beteiligt und davon sehr stark profitiert. Aus diesem Projekt haben wir ein Fazit gezogen, dass ökologische Probleme uns alle angehen. Wir sollen unser Bestes tun, um unsere Erde zu retten.

*Uljana Mychaz*



Am Mittwoch sind wir nach Metz gefahren. Dort haben wir viel Interessantes erlebt. Wir haben uns mit Frau Krimm getroffen. Alle waren sehr froh sie wieder zu sehen. Sie hat gesagt, dass sie noch zu uns zu Besuch kommen wird. Dann haben wir mit ihr eine Kathedrale besucht. Wir haben eine wunderbare Orgel gehört. Später haben wir zwei Stunden frei gehabt, um durch die Stadt zu bummeln und Einkäufe zu machen. Vor der Abfahrt haben die Jungen für uns eine Überraschung vorbereitet. Das waren die Franzosen. Also, alle Mädchen und Frauen haben eine Blume, das war eine Rose, bekommen. Wir waren so überrascht und so glücklich! Und so, mit einer Blume in der Hand sind alle Mädchen zurück nach Gersheim gefahren.

*Tania Novikova*

Die Begegnung mit Frau Krimm war für uns sehr angenehm und unvergesslich. Alle waren sehr froh unsere gute Freundin und Lehrerin Katharina wieder zu treffen. Wir haben ein bisschen Zeit zusammen verbracht. Wir haben erzählt, was sich bei uns verändert hat und Katharina hat erzählt, wie es ihr geht. Alles war sehr interessant. Sie hat auch gesagt, dass sie alles auf Ukrainisch versteht. Die Zeit lief schnell und Frau Krimm sollte zum Bahnhof gehen, um nach Hause zurückzukehren. Wir haben diese Zeit mit Frau Krimm lustig und sinnvoll verbracht. Und wir würden sehr froh und glücklich sein sie wieder zu sehen. Wir warten immer auf sie in unserem Land und auch in unserer Schule in Drohobytsch. Darum hoffen wir, dass sie bald zu uns kommt.

*Natalia Urdej*



Am Donnerstag hatten wir viele Abendteuer. Es war Mittag. Um 2 Uhr haben wir unsere traditionellen Speisen gekocht. Alles war sehr gut, wir waren eine sehr schöne Mannschaft. Ilona und Tanja haben Zwiebeln und Kartoffeln geschält. Wika und Uljana haben Pilze geschält und dann geschnitten. Sorjana, Natalja und ich haben Rüben und Möhren geschält und gerieben. Und Andrij hat Reis gemischt und gekühlt. Halyna Iwaniwna und Ludmyla Petriwna haben alle diese Zutaten in zwei große Kochtöpfe geschüttelt und gekocht. Dann hatten wir eine



Diese Europawoche in Deutschland hat mir sehr gut gefallen. Ich kann sogar sagen, dass diese Reise für mich unvergesslich war. Alles war super. Ich würde noch einmal sehr gern solch eine wunderschöne Woche in Deutschland verbringen. Ich habe viel Neues für mich erfahren, und das ist am wichtigsten. Ich habe auch viele neue Freunde kennen gelernt. Wir haben sehr viel zusammen unternommen. Verschiedene Exkursionen, die wir gemacht haben, haben auf mich einen unvergesslichen Eindruck gemacht. Am besten hat mir die Arbeit an den Projekten gefallen. Wir haben an wichtigen Themen gearbeitet. Auch hat es mir am Donnerstag toll gefallen, als wir die nationalen Speisen zubereitet haben. Alle Speisen haben uns gut geschmeckt. Bei der Präsentation am Montag haben wir ukrainische Lieder gesungen, die, ich hoffe, alle fasziniert haben. Außerdem haben alle fünf Schulen ihre Stadt bzw. ihre Schule präsentiert. Wir bekamen auch nette Geschenke als Erinnerung an unsere Zusammenarbeit. Ich würde mich gerne mit meinen neuen Freunden bei solchem Projekt noch einmal in Gersheim treffen. Vielen Dank an alle Leute, die alles organisiert haben.

Nataliya Urdey

Unsere Reise nach Deutschland hat leider nur eine Woche gedauert. Wir haben uns

**Im Namen aller Teilnehmer aus unserer Schule möchte ich mich bei Hans Bollinger ganz herzlich für die fantastischen Tage im Spohnshaus bedanken. Wir sind alle von unserem Aufenthalt tief beeindruckt. Unsere Kinder haben von diesem Projekt auch sehr gut profitiert, und sie haben sogar über ihre Eindrücke für unsere Schulzeitung geschrieben.**

**Hier sind ihre kurzen Berichte:**



sehr gut erholt. Wir haben unsere Zeit mit Vergnügen verbracht. Alles war wunderbar. Alle Exkursionen waren interessant und lehrreich. Ich habe neue Leute kennen gelernt. Ich habe Deutschland live erlebt. Und Saarland-Quiz war eine tolle Idee. Unsere Zimmer in der Jugendherberge waren auch sehr gemütlich und schön. Die Aufgaben zu den Projekten waren wirklich interessant. Wir haben viel über Biodiversität gelernt. Alle Leute waren sehr freundlich.

Danke für diese wunderbare Reise.

Khrystyna Kiliyan

Meiner Meinung nach war alles wunderbar. Wir haben uns sehr gut erholt und die Zeit mit Spass verbracht. Besonders gefiel mir Gersheim, wo wir neue Bekanntschaften mit Jugendlichen aus fünf Ländern gemacht haben. Wir hatten ein interessantes Unterhaltungsprogramm. Wir unternahmen verschiedene

## Europa trifft sich in Gersheim

Stunde Pause, aber ich, Ilona und Uljana blieben dort, um Pilzsoße zu kochen. Doch wir hatten ein kleines Problem: unser Elektroherd war kaputt und wir haben um Hilfe gebeten. Unsere Freunde aus Frankreich waren sehr nett und haben uns geholfen. Ja, den Freund erkennt man in der Not. An diesem Abend haben wir auch unsere Wünsche für Europa geschrieben. Dann haben wir diese Kärtchen an die Luftballons gebunden. Und dann ließen wir Luftballons mit unseren Wünschen zum Himmel empor fliegen. Das war atemberaubend. Wir haben den Konsul der Ukraine bei diesem Fest kennen gelernt. Er hat uns alle begrüßt. Dann haben alle Gäste unsere Speise probiert. Wir haben den Tisch serviert. Ich und Uljana Mychaz haben alle bedient. Wie haben zusammen gesungen. Es war echt super!

Natalja Djakiv

Am Freitag haben wir das Robert - Schuman Haus besucht. Man nennt Robert Schuman „Vater Europas“, denn er hat Europäische Union gegründet. Zuerst haben wir das Esszimmer von R. Schuman besucht. Dort empfing er nur den engsten Familienkreis. Das Esszimmer grenzt direkt an die Küche. Wir haben auch das Sterbezimmer, den Arbeitsraum und die Garage gesehen. Am meisten hat uns die Bibliothek gefallen. Robert Schuman besaß über 8000 Bücher. Um in sein Schlafzimmer oder in sein Arbeitszimmer zu gelangen, musste er stets durch das Vestibül gehen. Das Schlafzimmer grenzt an ein Badezimmer. Der Hof vor dem Wohngebäude ist auch sehr schön. Zu Lebzeiten von Robert Schuman wohnte ein Gärtner, der sich auch um die Instandhaltung des Anwesens kümmerte. Im hinteren Bereich des Anwesens befindet sich ein Garten, der aus drei Teilen besteht. Aus „historischem Garten“, „Garten der heimischen Pflanzen“ und „Leuchtturm Europas“. Zum Schluss haben wir die Grabplatte von Robert Schuman in der Kirche Saint - Quentin besichtigt.

Viktoria Novikova

Exkursionen, Wanderungen. In Gersheim fand ich neue Freunde. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht. Die Menschen waren sehr positiv, darum hatten wir immer gute Laune. Jetzt bin ich traurig, dass wir nur eine Woche in Gersheim waren. Ich habe nur positive Eindrücke. Das war ein gutes Projekt, um neue Kenntnisse zu bekommen und unsere Sprache zu verbessern.

Zoryana Yachechak

Ich bin sehr froh, dass ich diese Reise gemacht habe. Diese Woche war für mich sehr interessant. Im Spohnshaus habe ich viele neue Freunde kennen gelernt. Und ich danke Ihnen für diese Möglichkeit. Alle Tage in Gersheim waren spannend, besonders unser Besuch des Prähistorischen Parks. Ich meine, dass es sich wirklich lohnt, solche Projekte zu veranstalten.

Tetyana Novikova

Diese Europawoche hat mir sehr gut gefallen. Alles, was ich gemacht habe, war wunderbar. Ich habe meine Deutschkenntnisse verbessert. Viele Exkursionen: nach Saarbrücken, Metz, Otzenhausen; Erholung im Park, manchmal auch ganz schön extrem, Arbeit an den Projekten usw. waren ausgezeichnet. Ich habe auch neue Bekanntschaften gemacht und neue Freunde gefunden. Vielen Dank für alles.

Andriy Zelinko

# Robert Schuman

## (1886-1963)

«Vater Europas»



Robert Schuman in seiner Anwaltsrobe. 1910 schließt Robert Schuman seine Promotion in den Rechtswissenschaften ab und eröffnet 1912 seine Rechtsanwaltskanzlei in Metz/ Avenue de Foch



Unterzeichnung Vertrags zur Gründung der EGKS am 18. April 1951 in Paris.



Robert Schuman am Eingang seines Anwesens im Mai 1953

Robert Schuman kommt am 29. Juni 1886 in Clausen im Großherzogtum Luxemburg zur Welt. Sein Vater stammt aus dem Departement Moselle, seine Mutter ist Luxemburgerin. Robert Schuman studiert in Luxemburg, Metz, Bonn, München, Berlin und Straßburg. 1910 schließt er seine Promotion in den Rechtswissenschaften ab und eröffnet 1912 eine Rechtsanwaltskanzlei in Metz.

Während seines Studiums schließt er sich der katholischen Studentenverbindung Unitas an. Der Metzger Bischof Willibrord Benzler überträgt ihm 1913 den Vorsitz über die katholischen Jugendverbände des Bistums.

Nach dem Ersten Weltkrieg beginnt Robert Schuman seine politische Laufbahn. Ab 1918 ist er Mitglied des provisorischen Stadtrates von Metz. Für das Departement Moselle sitzt er von 1919 bis 1940 als Abgeordneter in der Nationalversammlung. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs ist er von März bis Juli 1940 Unterstaatssekretär für Flüchtlingsfragen. Im September 1940 wird er in Metz von der Gestapo verhaftet und im

April 1941 in Neustadt in der Pfalz interniert, von wo ihm 1942 die Flucht gelingt. In der Folgezeit lebt er im Untergrund.

Nach dem Krieg wird Schuman als Kandidat des Mouvement Republicain Populaire (M.R.P.) erneut in die Nationalversammlung gewählt. Er beginnt eine steile politische Karriere. 1946 wird er zum Finanzminister ernannt und 1947-48 hat er das Amt des Ministerpräsidenten inne. Bekannt wird er jedoch vor allem als Außenminister (1948-1952) durch seinen Einsatz für die europäische Einigung. In dieser Funktion sorgt er dafür, dass sich Frankreich 1948 an der Gründung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa (OEEC) beteiligt. Er handelt mit seinen europäischen Partnern und den Vereinigten Staaten den Brüsseler Pakt (1948) und den Nordatlantikpakt (1949) aus, der 1952 zur Gründung der Nato führte.

Am 9. Mai 1950 hält Schuman seine historische Rede, in der er eine Einigung Europas auf der Grundlage eines Berichts von Jean Monnet (1888-1979) ankündigt. Seine Erklärung wird

unter der Bezeichnung Schuman-Plan in die Geschichte eingehen. Ein Jahr später findet mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) der erste Schritt auf dem Weg zu einem Gemeinsamen Markt statt.

Schuman scheidet 1953 aus der Regierung aus. Er ist und bleibt ein unermüdlicher Förderer der europäischen Idee und hält zahlreiche Vorträge zu diesem Thema. 1963 veröffentlicht er ein Buch mit dem Titel *Pour l'Europe* (Für Europa), in dem er seine Vorstellungen zusammenfasst.

Am 27. März 1957 unterzeichnen sechs europäische Staaten die Römischen Verträge, mit denen die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gegründet wird. Ein Jahr später wird Robert Schuman in der ersten Legislaturperiode zum Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt, das ihm 1960 einstimmig den Ehrentitel „Vater Europas“ verleiht.

1960 erkrankt er und zieht sich nach Scy-Chazelles zurück, wo er am 4. September 1963 stirbt.



Robert Schuman, Präsident des Europäischen Parlaments, wird von taten amerikanischen Journalisten für „Die Stimme Amerikas“ interviewt (11. April 1959)



Robert Schuman als französischer Außenminister zusammen mit Jean Monnet, dem Leiter des staatlichen Planungsamtes

## Unsere Freundin Katharina Krimm über ihren Aufenthalt in unserer Schule



Vier Monate – so lange durfte ich im vergangenen Jahr an der Mittelschule II in Drohobytch als Stipendiatin der Robert Bosch Stiftung verbringen. Die Zeit dort und in der Ukraine überhaupt war für mich eine große Lebensbereicherung, weshalb ich sehr dankbar dafür bin. Ich durfte eine für mich neue, damals noch fremde Kultur kennen lernen, ein neues Schulsystem, andere Lehr- und Lernmethoden sehen und wunderbare Menschen in mein Herz schließen.

Generell wird mir die große Gastfreundschaft der Menschen immer in Erinnerung bleiben. Sehr oft denke ich an die vielen lustigen Stunden im Kreise meiner Gastfamilie, meiner neuen Freunde, meiner Kollegen und Schüler zurück. Dabei ist mir auch bewusst, dass so etwas nicht selbstverständlich ist. Im Gespräch mit Praktikanten, die an anderen Schulen waren, wurde mir häufiger berichtet, dass es dort größere Probleme in

allen Bereichen gab. An der Schule in Drohobytch jedoch wurde ich vom ersten Moment an freundlich empfangen, erfuhr große Unterstützung von der Rektorengruppe und den Deutschlehrerinnen und fühlte mich deshalb in jedem Moment meines Aufenthaltes gut

versorgt. Ich erinnere mich jeden Tag gerne an die Stunden bei Julia Stepaniwna, Halyna Iwaniwna und auch Ludmilla Petriwna, in deren Klassen ich unterrichten durfte. Der gegenseitige Austausch von fachlichen und didaktischen Informationen, das Ausprobieren neuer

täglichen Umgang miteinander war ich durchaus überrascht, wie schnell wir eine gemeinsame Verständnisebene gefunden haben und wie gut wir miteinander auskamen. Es hat mich ganz besonders gefreut, dass ein solch großes Projekt, wie wir es, mit der Unterstützung einiger Deutschlehrerinnen und der Musiklehrer durchgeführt haben, in dieser kurzen Zeit möglich war und vor allem auch noch jetzt große Nachwirkungen hat, da viele Menschen in Deutschland danach fragen und sich für eine Arbeit, die sich mit Völkerverständigung beschäftigt, interessieren.

Das Wiedersehen mit einigen der Schüler in Metz, bei ihrem Aufenthalt in Deutschland im Mai, war für mich ebenfalls ein tolles Erlebnis, das sich hoffentlich bald wiederholt.

Ich möchte mich hiermit abschließend noch einmal bei allen bedanken, die dafür gesorgt haben, dass mir ein solcher Aufenthalt ermöglicht wurde und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen in Deutschland, der Ukraine oder irgendeinem anderen Land, denn Völkerverständigung reicht über alle geographischen Grenzen hinweg und verbindet Menschen der ganzen Welt miteinander.

Viele liebe Grüße aus Deutschland

*Katharina Krimm*



### MEINE EINDRÜCKE VON DER GEBIETSOLYMPIADE

Das war schon die zweite Gebietsolympiade in meinem Leben. Darum kann ich behaupten, dass das nicht so leicht ist. Man muss gute Fremdsprachenkenntnisse haben, um hohes Niveau zu ze-

gen. Natürlich war die Vorbereitung auf diesen Wettkampf lang und nicht so leicht. Ich arbeite viel an verschiedenen Themen, am Hörverstehen und Leseverstehen. Ich schrieb mehrere Aufsätze. Das nahm sehr viel meiner Freizeit. Ich muss auch sagen, dass ich manchmal kleine Schwierigkeiten hatte. Der Tag, an dem die Olympiade stattfand, war auch anstrengend. Zuerst fürchteten wir uns und waren sogar ein bisschen gestresst. Dann aber bekamen wir Spaß und Freude von unserer Arbeit. Teilnehmer, die mitmachten, waren nette und interessante Leute. Unsere Gegner sind unsere Freunde geworden. Ich und unsere Mannschaft hatten Erfolg und ich möchte noch einmal an solcher Olympiade teilnehmen. Das kann eine gute Erfahrung für mich sein!

*Uliyana Mychaz 10 B*

Methoden und die gemeinsamen Ideen für Stundenplanungen, waren meiner Ansicht nach sehr ansprechend für beide Seiten.

Ganz besonders engen Kontakt hatte ich natürlich mit den Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen und der DSD Gruppe. Im





## MR. GEORGE FINLEY – THE MAN WHO IS FOND OF UKRAINE

Who doesn't remember the visit of G. Finley to our school on December 27, 2008, when everybody was inspired by his coming from students to teachers?

This American, living in Germany and Scotland, came to our school several times due to good relationships between him and teachers of our school.

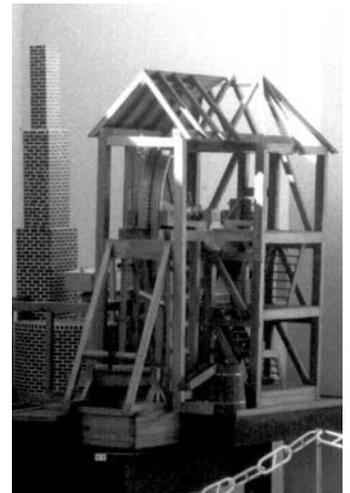
On the 27<sup>th</sup> of December we had a good opportunity to communicate with our foreign friend in our native school. The students of 9-11<sup>th</sup> classes took part in press conference where Mr. Finley answered a lot of pupil's questions, and they

were interested in everything – from his life and to the ecological problems. He also spoke about his art projects and exhibitions, the way of using solar and wind energy, at it is done in Germany.

He also told us that he has always thought about Ukraine and that the Ukrainians known much about political and economical news in our state. Because really the question of pure ecological and alternative sources of energy were the aim of Finley's last visit to our country. And we hope that he'd be able to fulfill his dream and well be waiting for his future visit.

*Myroslawa Sagan*

## Erinnerungen an die Reise nach Polen



Es ist schon zu einer Tradition unserer Schule geworden ausländische Freunde zu empfangen oder zu Gast ins Ausland zu fahren. Unsere Schüler haben tolle Möglichkeit in andere Länder zu reisen. Jede Reise ist immer ein Erlebnis. Man kann neue Freunde kennen lernen und sehenswerte Stätten besichtigen.

Im Oktober 2008 hatten unsere Schüler Liliya Kolotylo, Chrystyna Kilijan, Roksolana Laluk, Anna Sahan und Lehrerinnen Lessja Kolotylo und Iryna Dyka Möglichkeit Polen und zwar die Stadt Choszew zu besuchen. Unser Team stellte dort das Projekt "Unterhaltung ohne Grenzen" vor. Das Projekt unserer Schüler war einfach toll. Es war reich an Musik, Tanzen, ukrainischen Volksliedern und an der Vielfalt der Farben. Außerdem zeigten unsere Schüler gute organisatorische Fähigkeiten und konnten perfekt Englisch sprechen.

Die Reise dauerte 6 Tage. Während dieser Reise besichtigten die Schüler viele interessante Stätten. Besonders spannend war der Besuch des Theaters. Das war ein modernes Gebäude aus Glas. Man konnte draußen sein und alles sehen, was drinnen los war. Die Vorstellung war besonders interessant für Schüler, weil es sich hier um die Probleme der Jugend handelte. Obwohl die Vorstellung auf Polnisch war, haben unsere Schüler alles verstanden.

Diese Reise zeigte noch einmal, dass junge Leute problemlos mit ausländischen Jugendlichen kommunizieren können. Und es spielt keine Rolle, ob sie in der Ukraine, in Polen oder in einem anderen Land wohnen.

Die Schüler und auch die Lehrerinnen haben nur angenehme Erinnerungen an diese Reise und hoffen auf neue Treffen mit ausländischen Freunden.

*Deutschlehrerin  
Switlana Wassyluk.*



### THERE IS NO PLACE LIKE HOME

I would like to tell you few words about our visit to Poland. There were 5 students and the teacher of English, who visited this beautiful country. It was our great dream to visit Poland. And at last it came true. We visited Khozhov city. Everybody knows that it is one the most beautiful cities in Poland. There are many old buildings and monuments in it. Lots of tou-

rists come to Khozhev every year.

We made a lot of wonderful photos that would always remind us about this journey.

This trip was very impressive and exciting. We hope we'd have another opportunity to visit this charming city.

But there is no place more delightful than home.

*Iryna Dyka.*

# Unsere Dichtungswerkstadt

## EIN LIED, DAS JEDER KENNT

Diese Nacht  
die ist so zauberhaft  
wirklich

(wir haben Glück  
mit dem Wetter)  
ein bisschen kühl  
für die Jahreszeit

(man zieht besser  
noch was drüber)

aber schön  
hat sie sich

untergehakt  
hüpfte ziemlich lustig

(schon wieder Vollmond

was hab ich gesagt)  
wir haben Schatten

sie summt  
ein Lied

(das jeder kennt)

dazu die Schritte  
auf Kies

wie Obsttorte  
mit Sahne.



Nicolas Born

## ПІСЕНЬКА, ЗНАЙОМА ВСІМ

Ця ніч  
вона така чарівна

справді

(з погодою  
нам пощастило)

трішки прохолодно  
як на цю пору року

(краще одягти  
ще щось тепліше)

але як гарно  
вона взяла

мене під руку  
стрибає досить весело

(вже знову повня

як я їй казав)

в нас двійко тіней

вона мугикає  
пісеньку

(що кожному знайома)

до цього кроки  
по камінчиках

як торт фруктовий  
із вершками.

Übersetzt von

Alex Mosseyvych, Klasse 7 B

\*\*\*

*Du bist wie eine Blume  
So hold, so schön, so rein;  
Ich schau dich an und Wehmut  
Schleicht mir ins Herz hinein.  
Mir ist, als ob ich die Hände  
Aufs Haupt dir legen sollt  
Betend, dass Gott dich erhalte  
So rein und schön und hold.*

Heinrich Heine



\*\*\*

*Ти наче квітка гарна,  
Чарівна, чиста, мила;  
На тебе тільки гляну,  
І сум здолать несила.  
Щоб цю красу, царівно,  
Плин часу не міг змити,  
Молю уклінно Бога  
Тебе благословити.*

Übersetzt von

Natalia Urdej, 10 W

## INSCRIFT

Sag,  
in was  
schneide ich  
deinen Namen?  
In den Himmel?  
Der ist zu hoch.  
In die Wolken?  
Die sind zu flüchtig.  
In den Baum,  
der gefällt und verbrannt



wird?

Ins Wasser,  
das alles fortschwemmt?

In die Erde,  
die man zertritt  
und in der nur  
die Toten liegen?

Sag, in was  
schneide ich  
deinen Namen?  
In mich und in mich  
und immer tiefer in mich.

Erich Fried

## НАПИС

Скажи  
де маю  
висікти  
ім'я твоє?  
У небі?

Воно надто високе.

У хмарах,  
що швидко тануть?

У дереві,  
яке зрубають і сплять?

У воді,  
що все забирає з собою?

У землі,  
яку всі топчуть  
і в якій тільки  
мертві лежать?

Скажи, де маю  
висікти  
ім'я твоє?

В собі і в собі  
і все глибше в собі.

Übersetzt von

Natalia Urdej, 10 W



## AM STRANDE

*Heute sah ich wieder dich am Strand  
Schaum der Wellen dir zu Füßen trieb  
Mit dem Finger grubst du in den Sand  
Zeichen ein, von denen keines blieb.*

*Ganz versunken warst du in dein Spiel  
Mit der ewigen Vergänglichkeit  
Welle kam und Stern und Kreis zerfiel  
Welle ging und du warst neu bereit.*

*Lachend hast du dich zu mir gewandt  
Ahntest nicht den Schmerz, den ich erfuhr:  
Denn die schönste Welle zog zum Strand  
Und sie löschte deiner Füße Spur.*

Marie Luise Kaschnitz

## НА ПЛЯЖІ

*Знову бачу я тебе на пляжі  
Піни хвиль порив тобі до ніг  
Креслиш пальцем чудернацькі знаки  
Які змиє враз морський прибій.*

*Всю тебе поглинула та гра  
З тлінністю буття земного  
Хвиля накопилася – все змела  
Відкотилася – ти знов готова.*

*Сміючись до мене обернулася  
Я ж завмер в передчутті біди  
Бо на берег хвиля накопилася  
Яка стерла ніг твоїх сліди.*

Übersetzt von

Zorjana Zacharia, 10 B

## DASS VÖGEL SIND

Dass Vögel sind:  
Füßchen im Schnee  
Federn um Gesang  
Kleiner Ballon mit Angst  
Und Sehnsucht gefüllt  
Von Kontinent zu  
Kontinent  
Vom Gesetz getrieben  
Dass Vögel sind:  
So klein vor dem Raum

Gottes Initialen  
An die Wolkentafel schrei-  
bend –  
Wie möchte man knien  
Weil Vögel sind  
Und weinen wenn sie  
singen  
Am Abend um fünf  
Und der Geliebte ist fern

Claire Goll

## ЩО Є ПТАШКИ

Що є пташки:  
Лапки в снігу  
Спів зодягнений в пір'я  
Маленька кулька  
Сповнена страху і туги  
Від континенту до  
континенту  
Гнана законом природи  
Що є пташки:  
Такі маленькі у Всесвіті

Ініціали Бога  
На дошці хмар пишучи –  
Як хочеться стати  
навколішки  
Бо ж є пташки  
І плакати коли вони  
співають  
Вечером о п'ятій  
А коханий далеко.

Natalia Urdej, 10 W

## LEB WOHL, UNSERE LIEBE SCHULE!



Bald werde ich die Schule absolvieren. Ich muss ja aber zugeben, die Schule wurde für mich schon im Laufe von 10 Jahren zum zweiten Haus. Die Schule war eigentlich der Ort, wohin ich täglich mit großem Vergnügen gegangen bin. Ich wollte immer noch etwas Neues und Interessantes erfahren. Und meine Klasse! Meine Mitschüler sind für mich zur zweiten Familie geworden. Ehrlich gesagt, ist in unserer Schule alles so herrlich und schön. Unsere Lehrer lehrten uns Lesen und Schreiben, unsere Meinung auszudrücken und überhaupt viel Nötiges, aber allerwichtigste, was sie uns beigebracht haben: jedem zur Seite zu stehen und niemanden in Stich zu lassen.

Es ist bekannt, jeder, der die Schule absolviert, kann gut oder schlecht von der Schule sprechen, aber ohne Zweifel wird sie jedem immer nah am Herzen liegen.

Wenn unser letztes Klingel im Schulleben klingelt, dann ist es jedem Schulabgänger so traurig, dass viele weinen sogar. Also gibt es niemanden, wem dieser letzte Schultag unter die Haut nicht gegangen ist. Dieses Schulgebäude und die Schulwände sind für uns so lieblich geworden, dass es schade ist, die Schule zu verlassen. Wir verstehen, dass wir als Schüler dorthin nie mehr zurückkehren werden. Wir haben dort Erfolg und manchmal Niederlage erlebt, trotzdem ist ans Herzen nur Allerschönste gewachsen. Erst nach dem Schulabschluss verstehen wir: das Beste, was uns in den letzten Jahren passiert ist, ist nur die Schule.

Noch würde ich so gerne hinzufügen, dass ich glücklich bin, dass auf meinem Schulweg immer gute Lehrer waren, die mir als Vorbild dienten. In erster Linie möchte ich sagen, dass ich meine Deutschkenntnisse nur meiner Deutschlehrerin Iryna Ivanivna verdanke. Sie brachte mir die Liebe zum Lehrerberuf bei. Sie ist eine qualifizierte Fachfrau, meine ich. Sie ist sachkundig und fachkundig. Fast jede Stunde verwandelte sie in die Entdeckung einer neuen Wortfamilie oder einer grammatischen Struktur. Meine Leistungen in Deutsch sind nur ihr Verdienst. Im Allgemeinen waren alle Lehrer so gut zu uns: ab unserer ersten Klassenleiterin Nadija Vassylivna. Sie bemüht sich uns allerdings den Schulstoff wirklich zugänglich zu erklären und machten sich Sorgen um uns, da wir nicht immer gehorsam waren. Nicht umsonst sagt man: "Zu wissen, wie man anregt, ist die Kunst des Lehrers". Und ich vertrete einen Standpunkt, dass gerade dieses Sprichwort als Motto unserer Schule dienen kann.

Bevor ich beende, möchte ich noch meine lieben Mitschüler anreden. Es war für mich so angenehm mit ihnen zu lernen. In unserer Klasse herrschte immer die Atmosphäre voller Verständigung. Ich wünsche euch also einen guten Rutsch in das neue selbstständige Leben, auch Gesundheit, bleibt weiter so herzlich und habt immer ein offenes Herz für die anderen Menschen. Ich hoffe, dass eure Träume und Absichten in Erfüllung gehen werden.

*Uljana Moroz, 11 B*



Hallo liebe Freunde!

Wir absolvieren schon die Schule, und ihr seid nur auf diesem Weg. Ich muss sagen, dass unser Schulleben nicht so leicht war, aber es verging wie im Fluge. Darum vergäudet keine Minute dieser prachtvollen Zeit. Für jeden Schüler ist wichtig sein Talent zu finden, darum verwendet jede Möglichkeit, um es zu entdecken. Auch wünsche ich euch große Leistungen, schöpferische Inspiration, und immer neue Erfolge. Und natürlich, achtet unsere Schule und unsere Lehrer.

*Mit besten Grüßen Natalija Chemytch, 11 B*

Meine liebe Schule 2! Danke vielmals für eine ausgezeichnete Zeit, die ich hier verbracht habe. Es war für mich wirklich ein zweites Familienhaus, wo man mir den Grundstein zu meinem zukünftigen Leben gelegt hat. Die Hauptaufgabe der Schule ist die Erziehung des guten Nachwuchses des Staates. Viel Erfolg bei Ihrer schwierigen Arbeit!

*Natalja Hawdjak, 11 B*



Dieses Jahr werde ich die Schule verlassen, und möchte noch etwas über sie sagen. Ich habe der Schule und den Lehrern viel zu verdanken. Die Schule öffnete mir das Tor in das erwachsene Leben. Jetzt verstehe ich, warum man sagt, dass die Lehrerin wie die zweite Mutter ist. Sie verbringt mit uns fast so viel Zeit, wie die richtige Mutter und bringt uns viel Nützliches bei. In der Schule habe ich unvergessliche Tage verbracht, und denke, dass ich die Schule nie vergessen werde. Ich wünsche der Schule, dass sie weiter so strahlt und den Schülern solche Kenntnisse vermittelt. Und ich denke, dass niemand über diese Schule etwas Schlechtes sagen kann. Sie ist die Nummer Eins in unserer Stadt und sie wird, denke ich, auch so bleiben. Ich denke, dass die Schule auch mich nicht vergessen wird.

*Nazar Kolesnyk, 11 B*

Nun ist es soweit. Wir stehen vor dem Schulabschluss. Mit großer Ungeduld warten wir auf die Abschlussfeier. Aber schweren Herzens verlassen wir die Schule, weil alles Schönste, was wir während der Schuljahre hier erlebt haben, müssen wir jetzt verlassen. Liebe Schule, du bist wie mein Haus. Du bleibst immer in meinem Gedächtnis. Ich bedanke mich bei dir für alles Gute, was du mir gegeben hast. Ich bin sehr dankbar für Deutschlandreise, für Kenntnisse und einfach für die Möglichkeit hier zu lernen. Unsere Schule ist die beste Schule! Und das ist wirklich so.



*Ira Hirscha, 11 B*



Die Schule macht manchmal mehr Spaß, manchmal weniger, mal kann sie spannend sein, mal langweilig, genauso wie das Leben. Als ich schon in der 10. Klasse war, dachte ich, dass die Schule nur zum Stress und zum Negativen führt, aber jetzt habe ich eine andere Meinung. Ich meine, dass die Schule wie eine Familie ist, die Lehrer wie Eltern und das Schulgebäude wie das Elternhaus. Die Beziehungen zwischen Schülern und Lehrern sind sehr eng und das Schulleben ist wie gute Freundschaft. Es tut mir sehr Leid, dass ich jetzt in ein anderes schwieriges Leben gehe, und nicht mehr in einer Unterrichtsstunde sitzen werde. Ich wünsche der Schule, dass sie immer so bleibt und immer hell und gemütlich für die Schüler ist.

*Marta Schalaj, 11 B*

# Träumer oder Realist?

Wer gibt sich nicht gern schönen Träumen oder Illusionen hin? Nur: Wunschenken und Wirklichkeit stimmen nur selten überein. Um Enttäuschungen zu vermeiden, solltest du deshalb stets auf den Boden der Tatsachen zurückkehren. Kannst du das - oder bist du ein Traamtänzer? Machst du dir gern etwas vor oder siehst du die Welt so, wie Sie wirklich ist? - Teste Dich mit unserem Psychotest!

## 1. Stellst du dir gern vor, berühmter zu sein?

- a) Nein, ich bin mit mir auch so zufrieden.  
b) Ja, davon träume ich häufig.  
c) Hin und wieder - aber das bleibt ja sowieso nur ein Traum.

## 2. Ufos, Begegnungen mit Außerirdischen - glaubst du daran?

- a) Naja, das halte ich nicht für ganz ausgeschlossen.  
b) Das ist doch völliger Unsinn  
c) Davon bin ich sogar überzeugt.

## 3. Raus aus dem Alltag und auf einer Südseeinsel leben - wäre das für dich denkbar?

- a) Das kann ich mir sehr gut vorstellen.  
b) Vielleicht, aber nur mit netten Leuten  
c) Das käme für mich nie in Frage.

## 4. Wie ist deine Meinung zum Computer-Zeitalter?

- a) Moderne Technik bringt uns viel mehr Lebensqualität.  
b) Vieles ist heute sehr unpersönlich und herzlich geworden.  
c) Jede Epoche hat eben ihre Vor- und Nachteile.

## 5. „Liebe ist purer Egoismus“ - was hältst du von diesem Spruch?

- a) Leider trifft das wirklich immer wieder zu.  
b) Stimmt - so ist halt das Leben!  
c) Totaler Quatsch - Liebe ist doch völlig selbstlos.

## 6. Ein Gedankenspiel: Du bist König (in) in einem kleinen Land. Welches Ziel wäre dir für deine Untertanen am wichtigsten?

- a) Zufriedenheit und Gesundheit für alle Bürger.  
b) Leistungsbezogener Wohlstand für jeden im Land.  
c) Wirtschaftliche Stabilität und soziale Gerechtigkeit.

### AUSWERTUNG:

Antwort	Testauswertung					Frage
	1	2	3	4	5	
A	0	3	5	0	0	5
B	5	0	3	5	5	3
C	3	0	0	3	3	1
<b>Gesamtergebnis</b>						

### Bis 10 Punkte

Illusionen, Wunschträume? Davon hältst du überhaupt nichts. Für dich zählen Tatsachen und keine Hirngespinnste. Du machst dir nichts vor, sondern rechnest dir mit kühlem Verstand deine Chancen im Leben aus. Dabei versuchst du, deine Ziele nicht allzu hoch zu stecken. Du gibst dich lieber mit kleineren Erfolgen zufrieden, als schwierige »Kunststücke« zu wagen. Das ist eine vernünftige Einstellung, um deine Lebenspläne zu verwirklichen. Psycho-Tipp: Wenn du immer nur das Machbare anpeilst, vergibst du manch gute Gelegenheit. Illusionen und Tagträume könnten dich dazu anregen, auch einmal über deinen eigenen Schatten zu springen.

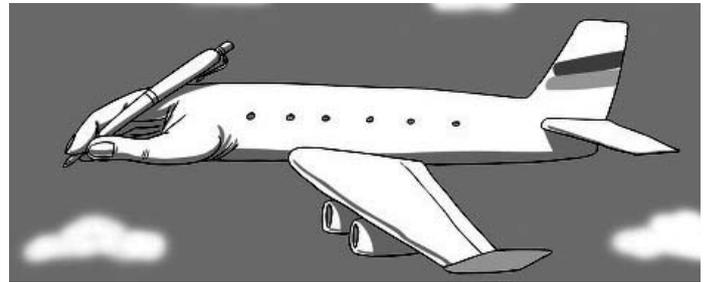
### 11 bis 19 Punkte

Wenn du dich in der Schule oder im Beruf bewähren musst, stehst du mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen. Und sobald du ein konkretes Ziel verfolgst, wägst du das Für und Wider gründlich ab. Trotzdem bist du gegen Illusionen nicht ganz immun. Denn: Werden deine Gefühle angesprochen, können auch bei dir romantische Empfindungen und hoffnungsvolle Träumereien wach werden. Psycho-Tipp: Da du kaum Gefahr läufst, dich in Illusionen zu verlieren, kannst du ruhig mal ins Schwärmen geraten. Du bist realistisch genug, um zwischen Wunsch und Wirklichkeit zu unterscheiden.

### Ab 20 Punkte

Du schwebst gern über den Wolken und betrachtest die Welt häufig durch eine rosarote Brille. Denn: Illusionen sind dir viel lieber als die nüchterne Wahrheit. Deshalb hältst du dich nicht so gern an sichtbare Fakten. Du malst dir lieber verlockende Möglichkeiten aus - so unrealistisch solche Tagträume auch sein mögen. Deshalb nimmst du gelegentlich Dinge in Angriff, die bei kritischer Betrachtung von vornherein keine Aussicht auf Erfolg haben. Psycho-Tipp: Dein unerschütterlicher Optimismus hat eine Kehrseite - je rosiger dir eine Illusion erscheint, desto ernüchternder kann das Erwachen sein.

# Europawoche in unserer Schule Ich bin Europäer



Von Kindheit an lebe ich in der Ukraine. In diesem Land wurde ich geboren, bin aufgewachsen und habe die besten Jahre meines Lebens verbracht. Ich liebe meine Heimat und bin auf mein Volk stolz.

Die Ukraine liegt im Südwesten Osteuropas. Die ethnischen Ukrainer zählen zu den größten europäischen Nationen. Die ukrainische Kultur ist ein kostbares Juwel in der Schatzkammer der europäischen Kultur. Obwohl die Ukrainer europäisches Lebensniveau noch nicht erreicht haben, streben sie danach. Die Ukraine hat gute freundliche Beziehungen zu vielen europäischen Ländern. Sie nimmt an der Arbeit internationaler Organisationen teil. Alle wissen, dass mein Land Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen ist. Ukrainische Politiker und Bürger zielen darauf ab, den Frieden und die Sicherheit nicht nur in Europa, sondern auch in der ganzen Welt zu unterstützen. Ich hoffe darauf, dass die Ukraine selbständig ihre politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme lösen kann und in der nächsten Zukunft der EU beiträgt.

Das Parlament meiner Heimat verkündigte am 24. August die Unabhängigkeit der Ukraine und seit dieser Zeit entwickelt sich die Ukraine wie ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat. Die Ukrainer leisten Beitrag zur Entwicklung europäischer Kultur und Wissenschaft. Darum ist die Ukraine ein wichtiger Teil Europas und die Ukrainer fühlen sich den Europäern zugehörig. Ich auch.

Ich träume davon, dass die ukrainischen Grenzen offen werden. Dann können wir ohne Probleme dorthin fahren, wohin wir wollen.

Iryna Chomyn, 8 B

Vor 18 Jahren hat die Ukraine ihre Unabhängigkeit verkündigt und heute wollen wir in einem hochentwickelten und reichen Land leben, das der EU gehört. Man sagt, dass es pro und contra der Mitgliedschaft des Landes in der EU gibt, aber ich glaube, dass es unser Lebensniveau positiv bewirken soll. Denn was sehen wir heute? Schabige Häuser, furchtbare Straßen, vernachlässigte Dörfer und Städtchen. Aber warum? Die Ukraine ist ein Land mit alter Geschichte und reichen Traditionen, wo talentierte und arbeitsame Menschen leben. Sie ist Heimat von vielen prominenten Persönlichkeiten, wie z.B. Taras Schewtschenko, Iwan Franko, Grygori Skoworoda, Lesja Ukrainka und anderen weltberühmten Dichtern und Denkern.

Ich bin überzeugt, wir müssen nicht darauf stolz sein, dass wir Europäer sind, sondern dass wir Ukrainer sind! Ich verstehe die Leute nicht, die sagen: „Ich möchte nicht in der Ukraine, sondern irgendwo in Europa oder in Amerika leben“. Was mich angeht, so möchte ich gern z. B. eine Weltreise machen oder ich freue mich darüber, dass die ukrainischen Jugendlichen jetzt die Möglichkeit haben irgendwo im Ausland zu studieren, aber leben will ich nur hier in der Ukraine und möchte dazu beitragen, dass meine Heimat zu einem hoch angesehenen europäischen Land wird.

Anna Leskiw, 8 B

